



Unser Bericht zum Turniersieg in Schneeberg

Es war mal wieder soweit ... die lange Vorfreude auf das Wochenende im Erzgebirge hatte ein Ende. Die Frauen einfach mal daheim lassen und mit den „Jungs“ ein Wochenende abseits der Heimat verbringen. Natürlich geht es dabei nur um das Fußballturnier am Samstag. Jeder, der schon einmal dabei war oder Geschichten davon gehört hat, weiß das sicher ... *Räusper*. Ja ok, es geht natürlich in erster Linie um die teambildenden Maßnahmen am Freitag und Samstagabend. Aber jeder, der uns kennt, weiß auch, dass in uns noch immer das Feuer brennt, dieses Turnier endlich einmal zu gewinnen. Bei den bisherigen sieben Versuchen waren wir zwar schon oft nahe dran, aber der letzte Schritt hat bisher immer gefehlt. Zuletzt vor genau einem Jahr, als wir mit nur einem Gegentor tatsächlich nicht Turniersieger wurden. Ausgerechnet im Finalspiel gegen Kai's Ottos verloren wir 0-1 und mussten uns mit dem zweiten Platz begnügen. Natürlich gönnten wir es gerade Kai und seinem Team, aber wir hatten schon lange daran zu knabbern ... eine unsäglich lange Zeit beschäftigten wir uns mit der bitteren Niederlage und fragten uns, was der Fußball-Gott nur gegen uns hat. Naja, zumindest wie immer bis zum Abend auf dem Auer Stadtfest, denn danach sah die Welt schon wieder anders aus. Dennoch, wie sollten wir es nur noch besser machen? Gut gespielt, die Gegner fast immer dominiert, die Spiele verdient gewonnen und eigentlich schon als Turniersieger gebucht, wie auch die anderen Teams fanden. Aber letztlich fehlte uns dieser eine letzte Schritt ... den wollten wir dieses Mal noch machen.

Nun, dieser Bericht wird sich im weiteren Verlauf dem Turnier widmen. Die wilden Stories rund um die abendlichen Geschehnisse könnt ihr in einer Bilderstory genießen, denn Bilder sagen ja bekanntlich mehr als tausend Worte. Ob ihr Feierbilder seht oder doch wieder hängende Köpfe? Davon werde ich euch jetzt berichten:

Es war Samstagmorgen im Hotel Neustädter Hof in Schwarzenberg bei Aue, seit Jahren unsere Homebase wenn wir zum Fußballturnier anreisen. Und wie immer waren wir natürlich am Freitagabend gleich mal gemeinsam on Tour: Offiziell Teambuilding genannt. Dabei wurde es diesmal gar nicht so spät, wie man das schon mal erlebt hat ... Das lag möglicherweise daran, dass einige unserer größten Feierbiester diesmal nicht dabei waren ... die Krauses zum Beispiel, oder Jürgen, der aus familiären Gründen erst am Samstag früh anreisen konnte. Eine Anekdote am Rande: Ich kann mich nicht daran erinnern, dass Jürgen mal als Erster auf dem Spielfeld stand, denn sonst muss man ihm meist das Trikot mit aufs Feld bringen.

Vielleicht lag es aber auch daran, dass entgegen der vorherigen Kaderplanung gleich drei Topleute absagen mussten: Stefan musste sich kurzfristig als Erntehelfer betätigen, Lars, der einem siemensianischem Hilfs-Gesuch (von Thomas) folgend uns eigentlich anschließen wollte und natürlich Daniel, der begnadete Stürmer unserer jungen ES Allstars, musste als quasi Ortsansässiger sein Heimspiel wegen Umzuges leider doch absagen. Möglicherweise war dem verbliebenen Rest klar, dass es somit noch mehr auf jeden Einzelnen ankam, wollten wir ein gutes Turnier spielen. Vielleicht werden wir aber auch einfach alle älter und vertragen nichts mehr ☺



Beim Frühstück das übliche Bild ... leicht verkaterter Gesichter. Begeistert war auch keiner, an einem Samstag so früh aufstehen zu müssen. Insbesondere nicht die Jungs, die unter der Woche lange schlafen können ... freiwillig oder unfreiwillig ... stimmt's Peter? ;-)

Ebenfalls wie immer war das Frühstück für die Letzten etwas stressig ... hatte Kai doch wie immer gebeten, pünktlich auf dem Feld zu stehen, eine Bitte, die Kai jedes Jahr aufs Neue ausspricht, er kennt uns eben und weiß warum. Gebracht hat es allerdings meist auch nichts. Das liegt aber auch daran, dass dieser verflixte Weg zum Spielort jedes Mal nicht zu finden ist, obwohl es jedes Jahr der Selbe ist. Man sollte meinen, wir würden das endlich mal lernen, aber irgendwie schaffen wir das einfach nicht ... und immer wieder diese eine verflixte Einbahnstraße.

Endlich angekommen schlüpfen wir zügig in unsere stylischen o2-gesponserten Trikots und gingen aufs Spielfeld. Anders als die Jahre zuvor, wurde das Turnier diesmal auf dem Rasenplatz ausgetragen, nicht auf Kunstrasen auf der anderen Seite des Geländes. Die Wahl des Untergrundes sollte für uns sicher kein Nachteil sein - Rasen sind wir im Gegensatz zu vielen der gegnerischen Teams nämlich aus dem Ligaalltag gewohnt, zumal das Spielfeld auch in sehr gutem Zustand war, vergleichbar mit unseren gepflegten Plätzen beim ATV Frankonia. Auch das Wetter für den Tag war nahezu perfekt, nicht ganz so heiß, wie wir es schon erlebt hatten und wir uns auf dem hitzereflektierenden Kunstrasenplatz quälen mussten. Es war diesmal eher angenehm. Vor Turnierbeginn gut gewässert war es vor allem zu Beginn eine wahre Freude. Zur obligatorischen Begrüßung durch Kai stand dann aber trotzdem noch nicht die ganze Mannschaft auf dem Platz. Ob wir das jemals hinbekommen? Da können die „Wessis“ von den „Ossis“ in Sachen Disziplin und Pünktlichkeit noch etwas lernen. Leider sind einige Teams der Einladung zum Turnier nicht gefolgt. Das an diesem Wochenende stattfindende Moto GP Rennen auf dem Sachsenring hat eben auch eine große Anziehungskraft. Mit insgesamt 6 Mannschaften hatte das Turnier trotzdem einen würdigen Rahmen. Der Turniermodus sah ein „jeder gegen jeden“ mit einer Abschlusstabelle vor - wer zum Schluss oben steht, gewinnt das Turnier. Im Gegensatz zu unseren Ligaspielen war hier auch ein erfahrener Schiedsrichter anwesend, der, soviel sei vorweggenommen, seinen Job sehr gut machte. Die Teams machten es ihm aber auch leicht, es wurde äußerst fair und respektvoll miteinander umgegangen.

Gespielt wurde wie wir es kennen mit 5 Feldspielern plus Torwart auf einer Hälfte des Großfeldes quer, ziemlich lang und breit im Vergleich zu dem, was wir sonst so gewohnt sind. *oi oi oi* war da zu hören oder *uff - das ist aber groß*. Wer uns dann noch beim Warmmachen auf der anderen Seite der Mittellinie vor unserem ersten Spiel beobachtete, kam vermutlich zu der Einschätzung, dass wir als Kanonenfutter für die anderen Teams dienen würden. Die Aktionsradien waren eher im einstelligen Schrittbereich, es kamen keine zwei Pässe in Folge an den Mann und da ist noch die Sache mit der „Körperspannung“. Ihr kennt vielleicht die typischen Zombies aus Kinofilmen? Nein, das ist keine Übertreibung, es sah wirklich nicht so aus, als ob wir heute etwas reißen würden. Erfahrung kennzeichnet aber auch die Fähigkeit, sich zu konzentrieren und zu wissen, was zu tun ist, sobald es darauf ankommt - wenn der Pfiff des Schiedsrichters ertönt.



Spiel 1: Reaktor Penig

Unser erstes Spiel durften wir gleich gegen die Turnierneulinge von Reaktor Penig bestreiten. Ja Penig! Dass ein freudscher Versprecher oder Verschreiber hier sehr naheliegt, haben wir beim Turnier natürlich auch bemerkt 😊

Nach Kai's Einschätzung ein sehr gutes Team, dass um den Turniersieg mitspielen dürfte, zusammen mit uns und dem Titelverteidiger, das Team um Kai.

Dass wir dabei allerdings das mit Abstand älteste Team stellten, war uns wohl bewusst. Nirgendwo anders als bei den ES Allstars lässt man uns alte Männer noch Fußball spielen. Aber ganz so schlecht sind wir auch nicht, das wissen wir schließlich aus der Liga, wo wir reihenweise den zumeist deutlich jüngeren Teams zeigen, wie man clever und erfolgreich Fußball spielt.

Es war im Nachhinein möglicherweise von Vorteil, dass die Jungs von Penig (mit „g“!) erst mal sehen wollten, wo sie stehen und vielleicht etwas zu viel Respekt vor uns hatten. Trotz dass unser erster Gegner einige gute Fußballer in seinen Reihen hatte, allen voran den jungen „Pavard“ - ein paar Tage später sollte sein Double Weltmeister werden - doch gegen uns kamen sie nicht zum Stich. Die überragende Defensive um Markus, Peter, Jürgen, Martin, Shoh und Jörg hatte zu jeder Zeit alles im Griff. Und dahinter stand ja auch noch der immer anspielbare Bernhard, der auch schon bei Turnieren in den letzten Jahren zwischen den Pfosten stand und mit seinen Paraden ein sicherer Rückhalt war. So gut man hinten auch steht, vorne muss das Runde ins Eckige, sonst kannst du nicht gewinnen. Diese Aufgabe oblag Thomas, Hans und Flo. In den gerade einmal 12 Minuten bekommt man meist nicht viele Chancen, da heißt es hinten dicht machen und vorne die ein oder zwei guten Chancen effizient nutzen.

Oder auf ein Geschenk des Gegners warten, wie wir in unserem ersten Spiel. Ein weiter hoher Pass von Markus aus dem Defensivzentrum wäre genau bei Hans gelandet, der einschussbereit auf die Ankunft der Pille wartete. Doch da hatte einer der Peniger Abwehrspieler etwas dagegen und versenkte die Kugel gleich mal selbst im eigenen Kasten, als ihm der Ball beim Klärungsversuch höchst unglücklich über den Spann rutschte. Das 2-0 besorgte Flo nach Doppelpass mit Thomas und einem sehenswerten und technisch anspruchsvollen Außenrist-Lupfer aus spitzem Winkel über den Keeper. Ein Auftakt nach Maß mit einer sehr konzentrierten Leistung und viel Ruhe und Ordnung im Aufbauspiel.

Die Kicker von Reaktor Penig zeigten in den folgenden Spielen dann, was sie auf dem Kasten hatten und gewannen ihre nächsten Spiele souverän und spielerisch teils hoch überlegen. Umso erstaunlicher, dass wir die Jungs so deutlich beherrschen konnten. Gut, dass die Jugend doch noch Respekt vor dem Alter hat - zumindest manchmal.

Es folgte eine recht lange Pause, in der wir die Spiele der anderen Teams aus erhöhter Position analysieren konnten und verfolgten, wie die Mitfavoriten, Kai's Ottos gut ins Turnier starteten.



Spiel 2: SpVgg Otto Bestellcenter Schneeberg 1

Im zweiten Spiel dann gleich der nächste Kracher: Kai's SpVgg Otto BC Schneeberg 1 trat uns gegenüber. Zur Erinnerung: Das war der letztjährige Turniersieger, der uns im Endspiel den Siegerpokal noch aus den Händen riss. Hinten hatten wir den Laden fest im Griff, die beiden Topstürmer der Otto's sahen kein Land, und vorne? Tja, da war sie plötzlich, diese eine Chance, auf die wir lauerten, und was für eine. Thomas spielte Hans in zentraler Position sensationell frei, der mit seinem schwächeren Rechten das Ding aus kurzer Entfernung über die Latte schoss. Mit dem 0-0 Endstand war schon zu diesem Zeitpunkt eines für den weiteren Turnierverlauf klar: Es würde ein Kopf an Kopf Rennen zwischen uns und Kai's Truppe werden, vorausgesetzt, beide Teams gewinnen die noch ausstehenden Spiele. Dann würde die Tordifferenz der beiden Mannschaften über den Turniersieg entscheiden.

Spiel 3: FKV Löbnitz e.V.

Nach nur einem Spiel Pause wollten wir es in unserem dritten Spiel wieder besser machen. Die bis dato punktlosen Löbnitzer forderten uns heraus. Sie sollten auch nach diesem Spiel noch ohne Punkt bleiben, denn wir ließen ihnen nicht den Hauch einer Chance.

Die Defensive stand so gut, dass sich Markus immer wieder mal vorne mit einschalten konnte und auf Vorarbeit von Flo einen Konter zum 1-0 eiskalt - oder vielleicht doch etwas glücklich, da so nicht gewollt? - nutzen konnte. Das zweite Tor legte dann Fo selbst nach und Thomas steuerte noch vor Spielende das 3-0 bei. Eine richtig starke Partie, die wir hier zeigten. Da wir nun so richtig gut in Fahrt waren störte es uns auch nicht, dass wir wieder nur ein Spiel Pause hatten und dann gleich wieder ran durften.



Spiel 4: SpVgg Otto Bestellcenter Schneeberg 2

SpVgg Otto BC Schneeberg 2 hieß der Gegner in unserem 4. Spiel. Wie schon in den Spielen zuvor bauten wir immer wieder ruhig von hinten auf, der Ball lief gut, oft auch über Bernhard, der sich immer wieder ins Aufbauspiel einschaltete und anspielbar war. Auch diesmal war unser Rezept einfach... gib Flo den Ball und macht euch bereit zum Jubeln, denn heute erwischte er den sprichwörtlichen Sahnetag. Nachdem er das 1-0 erzielte, traf er auch noch zum 3-0 Endstand. Den zweiten Treffer markierte Hans, der, wie wir es von ihm gewohnt sind, viele Wege ging und mit Flo die vorderste Abwehrreihe bildete. Besonders zu erwähnen war auch die Leistung von Thomas, der über das gesamte Turnier vor allem durch sein Auge für die besser positionierten Sturmpartner brillierte und mit reihenweise klasse Pässen viele Chancen herausarbeitete. Wenn sonst im Ligaalltag Thomas' Aktionsradius belächelt wird, war er über das gesamte Turnier ausgesprochen fleißig und engagiert. Er wollte den Pott genauso sehr wie wir alle diesmal unbedingt mit ins Frankenland nehmen.

Spiel 5: FC Ramazzotti 04 Annaberg

Im fünften und letzten Spiel konnten wir mit einem Sieg den Turniersieg klar machen. Nachdem wir immer wieder die Tabelle mit den Ergebnissen der anderen Teams aktualisierten und Kai's Ottos bereits alle Spiele gespielt hatten wussten wir, dass uns ein knapper Sieg reichen würde. Aber soweit waren wir auch letztes Jahr schon ... dieses verflixte letzte Spiel ... der letzte Schritt.

Uns stand das Team der Ramazzottis gegenüber, die über die letzten Jahre immer wieder ein Mitfavorit und harter Konkurrent war. Dass die Jungs bis dato nur einen Sieg einfahren konnten, auch weil sie keine Wechselspieler dabei hatten und auch noch einen Spieler verletzungsbedingt verloren hatten, besagte nichts. Sie wollten sich nicht mit nur drei Punkten aus dem Turnier verabschieden, das war klar. Während mit unserem Einverständnis ein Spieler der jungen Peniger „verpflichtet“ wurde, um 6 gegen 6 spielen zu können, stimmten wir uns auf die Partie ein. Markus schwor das Team für das letzte anstehende Spiel nochmal ein. Die letzten 12 Minuten zum Turniersieg? Wieder standen wir gut, wieder fingen wir in der überragenden Defensive das Meiste weit vor Bernhards Tor ab und kamen unsererseits zu Chancen. Aus dem Spiel heraus klappte es diesmal zwar nicht, doch eine punktgenaue weite Flanke von Markus aus dem Abwehrzentrum verwertete der heute wirklich überragende Flo per Kopf zum 1-0. Einfach klasse, was der Junge mit seinem Kopf kann. Die Ramazzottis waren angestachelt und energisch, versuchten Druck aufzubauen, kamen aber nicht bis zu unserem Tor durch. Nur ein von der Grundlinie abgefeuerter scharfer Schuss aus der Drehung donnerte an den Außenpfosten. Bernhard stand aber bereit und hätte das Ding wohl auch gehabt. Mit etwas mehr Fortune hätten wir das Spiel kurz darauf entscheiden können. Mit dem vielleicht schönsten Spielzug des Turniers bekam Hans nach sehenswerter Kurzpass-Stafette über die linke Seite das Spielgerät auf dem Silbertablett serviert, sein linker Schlenzer hätte dem Torwart keine Chance gelassen. Doch der Innenpfosten hatte etwas gegen die vorzeitige Entscheidung. Bezeichnenderweise war es wenige Augenblicke später kein Gegner sondern Shoh, der die größte Gefahr für unser Tor während des gesamten Turniers heraufbeschwor, als er eine Flanke in unserem

Strafraum per Kopf in Richtung eigenes Tor köpfte. Der wuchtige Kopfstoß verfehlte unseren Kasten nur um etwa einen halben Meter! Bernhard hätte da nicht den Hauch einer Chance gehabt. In solchen Momenten versteht man plötzlich Einsteins Theorie von der „relativen Zeit“. Wie lang ein Sekundenbruchteil auf einmal werden kann. Eine gefühlte Ewigkeit war es totenstill ... dann ein kollektives durchatmen. Nur bei Shoh nicht, der nach eigenem Bekunden genau wusste, was er da tat - glauben wir ihm das mal. In der restlichen Spielzeit schafften es die Ramazzottis nicht unser Abwehrbollwerk zu durchdringen, auch weil wir uns immer wieder spielerisch aus der Umklammerung befreien konnten. Als der Schiedsrichter dann Abpfiff gab es kein Halten mehr ... es war getan! Turniersieger! Endlich! Die Gratulation und den faire Handshake der engagierten Ramazzottis nahmen wir natürlich gerne an und beklatschten uns anschließend selbst. „Da ist das Ding“ oder „geiles Spiel Jungs“ schallte es durch unsere Reihen. Dass unmittelbar nach dem Spiel in der Ferne ein (unbekannter) Autokorso mit Hupkonzert zu hören war verdeutlicht nur den Stellenwert unseres Turniersieges im Erzgebirge. Danke nochmal an unsere Fans Vorort *Augenzwinkern*.

Als das letzte Turnierspiel noch lief war auch Kai schon zu uns herüber gelaufen und gratulierte uns herzlich. Eine wirklich starke Vorstellung unserer Mannschaft, die ohne Gegentor durchs Turnier schritt, jeden Gegner beherrschte und mit fußballerischen Mitteln besiegte. Einen Wehmutstropfen gab es dann doch: Bernhard wurde nicht zum besten Torhüter des Turniers gewählt - er konnte sein Können einfach nicht unter Beweis stellen angesichts der bärenstarken Vorderleute. Sorry Bernie! Das allerdings wird er bestimmt verschmerzen können. Es ist aber ein gutes Gefühl als Abwehrspieler Bernhard noch hinter sich zu wissen, der immer anspielbar ist und auch in Drucksituationen unaufgeregt spielerische Lösungen findet.

Eine persönliche Auszeichnung gibt es aber dann doch noch zu vermelden: Flo ist völlig verdient zum Torschützenkönig des Turniers gekrönt worden. Mit 5 Treffern in 5 Spielen hat er mit seinen Toren und seinem unbändigen Zug zum Tor ganz erheblichen Anteil am Turniersieg.



Grundlage war aber die geschlossene Mannschaftsleistung, die Laufbereitschaft und der Einsatz jedes Einzelnen, die letztlich dafür sorgten, dass wir als homogenstes Team nicht zu bezwingen waren - nicht ein einziges Mal! Mit anerkennendem Applaus durfte sich Präsident und Kapitän Thomas dann bei der Siegerehrung den Pokal bei Kai abholen. Da ist das Ding!!

Dass unsere Whatsapp-Gruppe danach von Siegerfotos geflutet wurde, versteht sich fast von selbst.



Wir freuen uns jetzt schon wieder aufs nächste Jahr! Ob wir dann wieder als Gewinner oder als Verlierer vom Feld gehen ist dabei fast nebensächlich, denn mit der ES-Allstars-Familie unterwegs zu sein ist doch sowieso schon das Beste.

Dann werden wir auch sehen, ob Bernhard seine „Drohung“ wahr macht, nach dem diesjährigen Turniersieg nicht mehr „dort rüber fahren zu müssen“ oder ob er eben doch wegen des Drumherums gar nicht anders kann als wieder Teil des geilsten Teams zu sein, wenn es wieder heißt: *ES Allstars on Tour*.

[Markus Kramer]